

# Spendenaktion für Renovierung der Erlöserkirche

**Fürstenfeldbruck** – Im Jahr 2027 wird die evangelische Erlöserkirche 100 Jahre alt. Zu diesem runden Geburtstag soll das Gotteshaus am Stockmeierweg in neuem Glanz erstrahlen. Die Kirchengemeinde steht vor einer Mammutaufgabe: der Renovierung und Umgestaltung des denkmalgeschützten Gebäudes. Am 1. Advent startet eine große Spendenaktion – und die Planungen werden vorgestellt.

Das von Architekt German Bestelmeyer erbaute Gotteshaus wurde am 3. April 1927 eingeweiht. Und manches ist seitdem nicht angefasst worden. Die Elektrik sei ein Fass ohne Boden, sagt Dekan Markus Ambrosy. „Die Verkabelung stammt noch aus dem



**Die evangelische Erlöserkirche** soll renoviert werden.

Jahr 1927.“ Die Kirche habe zudem unfassbare Heizkosten, auch dieses Thema müsse man angehen. Dazu kommen Klassiker wie der von der ehemaligen Regionalbischöfin Susanne Breit-Keßler schonmal angemerkte Au-

ßenanstrich.

Doch die Gemeinde nimmt sich keine klassische Renovierung vor, sondern mehr. „Die Kirche ist für 400 Menschen gebaut worden“, erklärt Ambrosy. Doch so viele kommen nur zu besonderen Gottesdiensten. Daher will man nun eine „Kirche in der Kirche“ gestalten – mit flexibler räumlicher Nutzung. Noch komplizierter macht die Sache, dass die Kirche unter Denkmalschutz steht. Doch nach anfangs holprigen Gesprächen und zwei Jahren Verhandlung ist nun ein extrem guter Kompromiss gefunden, wie Ambrosy es ausdrückt. Schließlich gehe es auch um eine Weiterentwicklung der Kirche.

Und die wird viel Geld

schlucken. Eine genaue Kostenschätzung gibt es nicht. Aber 750 000 Euro werden es mindestens, vermutet der Dekan. Aus diesem Grund startet die Erlöserkirche eine große Spendenaktion. Bis Ende 2026 sind eine Reihe von Veranstaltungen geplant, um das Geld für die Renovierung zusammenzubringen.

Zum Auftakt predigt Susanne Breit-Keßler am Sonntag, 27. November, im Gottesdienst um 9.30 Uhr in der Erlöserkirche. Für den musikalischen Rahmen sorgen die Bläser und der Gospelchor. Im Anschluss stellt Architekt Thomas Neumeister im Gemeindehaus die Überlegungen zur Renovierung und Umgestaltung vor.

**INGRID ZEILINGER**